

Call for Papers

Technologien des Singens. Untersuchungen zum Dispositiv Singen – Körper – Medien in der Frühzeit der Tonaufnahme

Internationale und interdisziplinäre Konferenz vom 2. bis 4. November 2018 an der Hochschule für Musik Detmold

Unter dem Titel „Technologien des Singens“ startete im März 2016 ein von der DFG gefördertes Forschungsprojekt an der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold. Es befasst sich mit Gesangsaufnahmen aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, die unter akustischen Fragestellungen (wie verändert sich der Klang der aufgenommenen Singstimme?) und auf ihr Verhältnis zu Körper- und Mediendiskursen der Zeit untersucht werden. Anstatt Tonaufnahmen als Dokumente der Vokalpraxis aufzufassen, verstehen wir sie als Quellen für eine durch die Bedingungen des Mediums geprägte Ästhetik, die mit der Praxis des Singens und der Geschichte des Körpers untrennbar verbunden ist. (Nähere Informationen: <http://www.hfm-detmold.de/die-hochschule/forschung/aktuelle-projekte/technologien-des-singens-dfg>)

Das Projekt wird im November 2018 mit einer internationalen und interdisziplinären Konferenz abgeschlossen, bei der die Erträge des Projekts zur Diskussion gestellt und kontextualisiert werden sollen. Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland sind eingeladen, sich mit einem Vortrag oder einem Poster zu beteiligen. Die Beiträge sollen in Zusammenhang mit den nachstehend skizzierten Forschungsfeldern stehen, können aber im Hinblick auf die behandelten Personen und Epochen über die Themenbereiche des Forschungsprojekts hinaus gehen. Mögliche Fragestellungen sind:

1. SängerInnen-Karrieren II Medienkarrieren:

- *Gramophone kills the opera star* – Inwiefern werden Karrieren von Sängerinnen und Sängern durch das Medium Tonaufnahme geprägt?
- *Life is Live* – Welche Rolle spielen Live-Auftritte für die (Medien-)Karriere?

2. Wechselwirkungen zwischen Technik und Stimme

- *Technik II Stimme*: Welchen Einfluss haben (historische) Aufnahmegeräte und -situationen auf das Singen?
- *The phonograph is not an opera house*: Welche ästhetischen Ideen und Ideale wirk(t)en auf Gesangsaufnahmen ein?

3. Singen II Körper II Medien: Diskurse

- *Konzepte*: Welche Rolle spielt die Entwicklung der technischen Medien für die Konzeption von Gesang und Körper?
- *Pädagogik*: Lassen sich gesangspädagogische Schriften als Quellen des Körperdiskurses lesen?
- *Körperlichkeit II Körperlosigkeit*: Wo bleibt der Körper in der Tonaufnahme? Welche Rolle spielt die Erfahrung einer Stimme ohne Körper?

Bitte senden Sie eine Kurzfassung Ihres Vortrags von max. einer DIN-A4-Seite sowie eine kurze Biografie bis zum **15. Februar 2018** an julia.daihs@hfm-detmold.de. Abhängig von der Zahl der Anmeldungen behält sich die Konferenzleitung vor, Ihren Vorschlag als Vortrag oder als Poster anzunehmen. Die Entscheidung darüber erfolgt bis zum **31. März 2018**.

Formate:

- Einzelvorträge: 20 Min. Vortrag + 10 Min. Diskussion
- Posterpräsentation: A0-Format

Für das beste Poster wird ein Preis ausgelobt. Die Entscheidung über die Preisvergabe treffen die Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Konferenzsprachen und Sprachen der Abstracts sind Deutsch und Englisch.

Ein Zuschuss zu den Reise- und Übernachtungskosten kann bei Bedarf gezahlt werden. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Eine Buch-Publikation ausgewählter Beiträge ist geplant. Die Deadline für die Einreichung der Aufsätze ist der **31. Dezember 2018**. Details hierzu werden rechtzeitig mitgeteilt.

Konferenzleitung:

Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold (grotjahn@mail.uni-paderborn.de)

Prof. Dr.-Ing. Malte Kob, Erich-Thienhaus-Institut der Hochschule für Musik Detmold (kob@hfm-detmold.de)

Dr. Karin Martensen, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold (karin.martensen@uni-paderborn.de)

Sekretariat:

Julia Daihs, Hochschule für Musik Detmold (julia.daihs@hfm-detmold.de)